download unter www.biologiezentrum.at



# Literarisches.

**E. Stargitt.** Notes on Woodpeckers Nr. VIII. On the Genus Hemicercus (Ibis October 1884.)

**E. Stargitt.** Notes on Woodpeckers Nr. IX. On the Genus Micropternus (Ibis January 1885). Der Verfasser, dem wir schon so viele schätzenswerthe Beiträge zur Kenntniss der Spechtvögel verdanken, gibt hier werthvolle Auseinandersetzungen und Uebersichten der Arten, der Gattungen Hemicercus und Micropternus.

**R. Ridgway.** Description of some new Species of Birds from Cozumel Island, Yucatan (From the Proceedings of the Biological Society of Washington Vol III. 1884—1885). Eine Untersuchnng der Insel Cozumel durch den Naturforscher der U. S. Fish Commission Mr. G. E. Benedict mit Unterstützung von Dr. T. H. Bean und Mr. Thomas Lee lieferte eine beträchtliche Anzahl neuer Species und Subspecies, welche hier von Mr. Ridgway vorläufig beschrieben werden.

Ein ausführlicher Bericht über die ganze Sammlung wird in den Proceedings of the U. S. National Museum demnächst erscheinen. Die neuen Arten sind: Harporhynchus guttatus, Troglodytes Beani, Vireosylvia cinerea, Vireo Bairdi, Spindolis Benedicti, Centurus Leei, Attila Cozumelae, Lampornis thalassinus, Clorostilbon forficatus, Empidonax gracilis, Myiarchus platyrhynchus, Cardinalis saturatus.

Als neue Subspecies werden beschrieben: Dendroica petechia rufivertex, Earetheia olivacea intermedia.

**Prof. W. Blasius.** Ueber Vogelbrustbeine, Vortrag gehalten auf der Ornithologischen Versammlung in Oldenburg 1883. (Journal für Ornithologie Aprilheft 1884.)

Höchst interessante Ergebnisse der Untersuchung von Vogelbrustbeinen, deren Bildung bekanntlich für die Systematik von grosser Bedeutung ist.

**Prof. W. Blasius.** Ueber einen vermuthlich neuen Trompeter-Vogel von Bolivia (Psophia cantatrix Boeck in Citt.) Nach den Mittheilungen des Herrn Professor Eugen von Boeck in Cochabamba. (Journal für Ornithologie Aprilheft 1884.) Die Bekanntmachung einer neuen Art von Psophia von den Flüssen Beni und Mamoré ist von grossem Interesse und zwar auch hinsichtlich der geographischen Verbreitung der Arten dieser Gattung.

**H. P. Ninni.** Materiali per una Fauna Veneta Fascicolo 6. (Estr. dagli Atti del R. Istituto veneto de scienze, lettere ed arti. Tomo III. Serie VI.) Sehr schätzbare Beiträge zur Ornis Venetiens; besonders hervorzuheben wären die Daten über das Nisten der Wachholderdrossel (Turdus pilaris), über einige Exemplare der Eiderente (Somateria mollissima), welche in der Nähe Venedigs erschienen, und ein Individium des Jungfernkraniehs (Anthropoides virgo), welches in der Sammlung der Universität zu Padua aufbewahrt ist.

**T. Salvadori.** Spedizione Italiana nell' Africa Equatoriale, — Risultati Zoologichi, — Uccelli della Scioa della regione fra Zeila e lo Scioa. (Annali Mus. Civ. Stor. Nat. Genova ser 2, 1 1884 pag. 19.)

Diese werthvolle Abhandlung basirt auf den schönen Sammlungen, welche Marchese Antinori in Schoa und angrenzenden Gegenden gemacht hatte. Der Verfasser hat diese Ausbeute in der trefflichen Weise, welche seine Werke kennzeichnet, bearbeitet und dadurch einen wichtigen Beitrag zur Ornis Afrika's geboten. Neue Arten sind: Caprimulgus fraenatus, Psalidoprocne Antinorii, Euplectes scioanus, Textor scioanus und Podiceps infuscatus. P.

# Bienen und Vögel.

Von **J. Abrahams.**

Die folgende Mittheilung geht mir soeben von einem meiner Correspondenten in Lincolnshire zu:

„In vergangener Woche war ich eines Nachmittags beschäftigt Honig aus meinen Bienenkörben zu entnehmen. Das Ausräuchern hatte indessen nicht in genügender Weise stattgefunden und von den wüthend gewordenen Bienen, welche im Garten umherflogen, gelangte eine Anzahl durch das offenstehende Fenster in meine Vogelstube. Ich sah die Vögel mit den Schnäbeln nach den sie umsummenden Insecten stossen, kümmerte mich jedoch weiter nicht um sie, da ich keine Ahnung davon hatte, dass die Bienen meinen Vögeln Leid anthun könnten. Als ich ungefähr ein und eine halbe Stunde später meine Vogelstube wieder betrat, fand ich sechs meiner Kanarienvögel so wie einen Hänfling todt am Fussboden und ein Wellensittich-Männchen verendete soeben in heftigen Convulsionen. Ich untersuchte die Leichen und konnte nur einen Stachel in jeder derselben entdecken. In den meisten Fällen waren die Vögel auf dem Kopfe gestochen. E. S."

Vielleicht ist diese Mittheilung von genügendem Interesse um im Vereinsorgane als eine Warnung für Vogelliebhaber, die zugleich der Bienenzucht obliegen, Aufnahme zu finden. Jedenfalls ist das Vorkommniss ein Beweis für die tödtliche Wirkung, welche das Bienengift auf den Organismus kleinerer Vögel auszuüben vermag. Dass der betreffende Vogelzüchter die Bienenstachel meistens auf dem Kopfe gefunden hat, ist leicht erklärlich, da ja die Vögel die Bienen mittelst des Schnabels von jedem ihrer Körpertheile mit Ausnahme des Kopfes leicht fern zu halten vermögen.

(J. Abrahams.)

London, am 19. October 1885.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: 009

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Literarisches. 229